

### **3. Aus dem Flugabwehrraketendienst**

#### **Geburtsstunde der FlaRak**

Es begann alles am 1. April 1959 als die Luftwaffe in Köln-Wahn das Flugabwehrraketenbataillon 21 als ersten Verband mit dem Waffensystem NIKE Ajax aufstellte. Inzwischen sind 60 ereignisreiche Jahre vergangen. So wurden weitere FlaRakBtl mit den Waffensystemen NIKE Ajax und HAWK in Dienst gestellt. Für die FlaRakBtl 21 bis 26 folgte auf NIKE Ajax die NIKE Hercules. Ende der 80er-Jahre wurden zusätzlich drei FlaRakGrp mit dem Waffensystem Roland aufgestellt und zusammen mit den letzten verbliebenen HAWK-Einheiten außer Dienst gestellt. Neben den strukturbedingten Anpassungen folgte die Umrüstung der NIKE-Verbände auf das aktuell genutzte Flugabwehrsystem Patriot. Von den ehemals sechs Flugabwehrraketengeschwadern ist heute nur noch das FlaRakG 1 aktiv. Ihm unterstehen drei Flugabwehrraketengruppen mit dem kontinuierlich modernisierten Patriot-System sowie die Ausbildungskomponente der FlaRak.

*PIZ Luftwaffe*

#### **Appell auf dem Marktplatz**

#### **Die Luftwaffe feiert den 60. Geburtstag der Flugabwehrraketentruppe**

Petrus muss ein Herz für die Raketensoldaten der Luftwaffe haben: Nachdem es am Vormittag nahezu ununterbrochen gegossen hatte, klarte der Himmel pünktlich zum Beginn des Appells anlässlich des 60. Geburtstags der Flugabwehrraketentruppe auf und die Sonne schien auf die rund um die Tine angetretenen 180 Soldatinnen und Soldaten des Flugabwehrraketengeschwaders 1 (FlaRakG 1) und der Flugabwehrraketengruppen 21, 24, 26 und 61. Das gefiel auch dem höchsten Soldaten der Luftwaffe, Generalleutnant Ingo Gerhartz, der mit dem Kommandeur Bodengebundene Verbände, Brigadegeneral Michael Hogrebe, die Formation auf dem Marktplatz abschritt.

Da der Hauptanteil der Raketentruppe in der Storm-Stadt stationiert ist, habe sich diese dafür angeboten, Schauplatz der Jubiläumsfeier zu sein, so Bürgermeister Uwe Schmitz. „Husum hat großes Glück, das Geschwader und die ihm unterstellte Flugabwehrraketengruppe 26 hier zu haben“, betonte der Verwaltungschef, der auf die lange Tradition Husums als Garnison verwies. „Die Soldaten bereichern das Leben in unserer Stadt“, sagte er und: „Wir unterscheiden hier nicht zwischen Bürgern mit und ohne Uniform. Alle sind Husumer!“

Der Inspekteur begrüßte denn auch Truppe und Zuschauer mit einem standesgemäßen, kräftigen „Moin!“, bevor er das Kompliment an den Bürgermeister zurückgab: „Husum ist schon lange eine Heimat für unsere Luftwaffe. Wir fühlen uns hier hoch willkommen und sind stark verwurzelt in der Region.“

